

12297/AB
vom 02.12.2022 zu 12525/J (XXVII. GP)
Bundesministerium bmkoes.gv.at
 Kunst, Kultur,
 öffentlicher Dienst und Sport

Mag. Werner Kogler
 Vizekanzler
 Bundesminister für Kunst, Kultur,
 öffentlichen Dienst und Sport

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.723.230

Wien, am 2. Dezember 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Rosa Ecker, MBA, Kolleginnen und Kollegen haben am 4. Oktober 2022 unter der Nr. **12525/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend FINA für Fairness und Chancengleichheit im Frauensport gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

- *Sind Sie bzw. ist Ihr Ministerium über die Entwicklungen bezüglich der FINA-Regeln informiert, die Fairness und Chancengleichheit im Frauensport erhöhen sollen, indem sie Transfrauen nur unter bestimmten Bedingungen die Teilnahme erlauben?*
- *Sind Sie betreffend dieses Themas im Gespräch mit den österreichischen Sportvereinen – sowohl im Amateur- als auch im Profisportbereich?*
- *Erkennen Sie aus diesen Gesprächen Forderungen, Transfrauen aus Gründen der Gleichberechtigung uneingeschränkt an Sportwettbewerben teilnehmen zu lassen?*
- *Sind Sie mit den jeweiligen Verbänden im Austausch, um auf nationaler Ebene diese FINA-Regeln vollinhaltlich zu übernehmen?*
- *Ist Ihnen bekannt, ob bei den Verbänden Ambitionen bestehen, eigene Regeln für Bewerbe auf nationaler Ebene aufzustellen?*

Die entsprechende Regelung bezüglich der Teilnahme von Transfrauen an Wettbewerben im Frauensport wurde, wie auch in der Präambel der Anfrage ausgeführt, von der FINA erlassen, um Fairness und Chancengleichheit im Frauensport zu erhöhen. Die Diskussion und Abstimmung darüber erfolgte im Rahmen des außerordentlichen FINA-Kongresses in Budapest am 19. Juni 2022. Es wurde zudem eine Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Konzepts einer „offenen Klasse“ in Kraft gesetzt, die allen Sportler:innen eine Teilnahme ermöglichen soll.

Der Österreichische Schwimmverband ist als Mitglied der FINA verpflichtet, diese Regelungen vollinhaltlich zu übernehmen, andernfalls könnte er durch den Weltschwimmverband mit Sanktionen belegt werden, die bis zum Ausschluss führen können. Eine Aufstellung eigener Regeln für Bewerbe auf nationaler Ebene ist nicht in Aussicht genommen.

Mag. Werner Kogler

